

GeaCron

Interaktiver historischer Welt- Atlas ab 3000 v.Chr. Jahreszahl eingeben - Karte kommt

Fassung vom 25.01.2026 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

20. Jahrhundert

GRUNDINFORMATION DEUTSCHLAND 1945 - 1949

TIEFER EINSTEIGEN:

[Zeitzeugenbericht: Flucht und Vertreibung aus der Batschka \(Raum Novisad, Vojvodina\)](#)

Millionen Menschen werden nach dem Krieg vertrieben, fliehen oder siedeln um. Das betraf nicht nur rund 12 bis 14 Millionen Deutsche in den Ostgebieten des Deutschen Reiches sowie in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, sondern z.B. auch Polen - Ostpolen wird von der Sowjetunion geschluckt, die Bevölkerung in die ehemals deutschen Gebieten unter polnischer Verwaltung umgesiedelt: "Westverschiebung Polens" - und überlebende Juden, von denen viele nach Israel emigrieren (1948 Staatsgründung Israels), und viele andere.

Berichte von Gräueltaten der Roten Armee und Angst vor Partisanen oder Racheakten der nichtdeutschen Bevölkerung lösten riesige Flüchtlingsstrecke der deutschen Bevölkerung ins Reich aus, und zwar zu Fuß, in Planwagen, bei Eis und Schnee, wo es ging, auch in Zügen. Diese wurden teilweise bombardiert. Insgesamt kommt es nicht nur zu gelegentlichen Übergriffen auf die deutsche Bevölkerung, sondern zu regelrechten, organisierten und systematischen [ethnischen Säuberungen](#) nicht nur in Ostdeutschland und Polen, sondern etwa auch im Sudetenland oder in Jugoslawien.

Lebensverhältnisse

Deutschland, v.a. die Städte, war durch den Luftkrieg stark zerstört. Da viele Männer noch in Kriegsgefangenschaft waren (letzte Russlandrückkehrer nach Adenauers Moskau-Besuch 1955), wurden die Aufräumarbeiten vielfach von Frauen durchgeführt ("Trümmerfrauen"). Es herrschten [Inflation](#) ("Zigarettenwährung"), Hunger, Kälte und Schwarzmarkt. Viele lebten in den Trümmern ihrer Häuser.

Aufgaben zu Flucht, Vertreibung, Stunde Null

Rechercheaufgabe 1: Recherchiere Bilder zu folgenden Suchbegriffen und verarbeite sie zu einer Fotostrecke

- Karte Flucht und Vertreibung 1945
- Kriegszerstörungen 1945
- Kölner Dom 1945
- Flüchtlingstrecks 1945
- Flucht über das Frische Haff Karte
- Flucht Wilhelm Gustloff

Informiere dich über die Kriegszerstörungen in deiner Stadt.

Gehe eigenen Fragen nach.

Basisaufgabe 1: Notiere mit Hilfe des Basistextes die Ausgangslage, von der aus 1945 der Wiederaufbau seinen Ausgang nahm (sogenannte „Stunde Null“).

Denkaufgabe 1: Das Potsdamer Abkommen wollte einen „ordnungsgemäßen und humanen Transfer“ der Bevölkerung. Wie war die Wirklichkeit? Warum wohl? Stimmst du der Ansicht zu, dass es sich bei der Vertreibung um ein himmelschreiendes Unrecht gehandelt habe?

Denkaufgabe 2: Welche Probleme verursachten wohl Flucht und Vertreibung in den Aufnahmegebieten?

Denkaufgabe 3: Welcher zentrale Unterschied besteht zwischen den deutschen Flüchtlingen damals und den Flüchtlingen etwa aus Syrien oder Afghanistan heute, und wie wirkt sich dieser Unterschied auf die verschiedenen Probleme bei der Aufnahme der Flüchtlinge aus?

Denkaufgabe 4: In der Bundesrepublik Deutschland bildeten sich später Vertriebenenverbände mit beträchtlichem politischem Einfluss. „Wir (Vertriebene) sehnen uns in unsere geliebte Heimat zurück und hoffen, dass uns das geraubte Menschenrecht wiedergegeben wird.“

Wie stehst du dazu? Begründe deine Meinung.

2 Konferenz von Potsdam Juli/ August 1945

Deutschland kapituliert am 7. und 8. Mai 1945 bedingungslos. Aber was soll aus ihm werden? Können sich die Siegermächte mit ihren unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systemen – im Westen [Parlamentarische Demokratie](#), [Marktwirtschaft](#) und [Kapitalismus](#), im Osten Kommunismus und [Planwirtschaft](#) – überhaupt auf ein gemeinsames Vorgehen einigen? Das Problem wird auf der Konferenz von Potsdam zu lösen versucht.

Die Verhältnisse in Deutschland nach Kriegsende werden auf den Konferenzen von Jalta (Februar 1945) und Potsdam (Juli/August 1945) geklärt. In *Potsdam* werden die Demilitarisierung, die Denazifizierung und Demokratisierung Deutschlands vereinbart, aber unterschiedlich verstanden.

Es wird die Ausrottung des [Nationalsozialismus](#) vereinbart. Die NSDAP mit ihren angeschlossenen Gliederungen soll demzufolge vernichtet, Kriegsverbrecher, nazistische Parteiführer, einflussreiche Nazianhänger usw. sollen verhaftet und interniert werden.

Weiterhin beschließen die Sieger die Ausrottung des deutschen [Militarismus](#). Keine Bedrohung der Nachbarn und des Friedens solle mehr von Deutschland ausgehen. Völlige Abrüstung und Entmilitarisierung Deutschlands und die Ausschaltung und Überwachung der deutschen Rüstungsindustrie werden festgelegt.

Deutschland wird in vier Besatzungszonen eingeteilt, Berlin wird Vier-Sektorenstadt. Analog verfährt man mit Österreich und Wien.

Die *deutschen Ostgebiete* östlich von Oder und Neiße fallen nach dem Text bis zum Abschluss eines Friedensvertrags unter polnische und sowjetische (nördliches Ostpreußen) Verwaltung. Die Deutschen sollen aus Polen, aus Ungarn und der Tschechoslowakei umgesiedelt werden, und zwar in "ordnungsgemäßer und humaner Weise".

Der *Alliierte Kontrollrat* sollte über alle Fragen beraten, die Deutschland als Ganzes betreffen.

Deutschland wird als wirtschaftliche Einheit betrachtet, die Behandlung der deutschen Bevölkerung soll in ganz Deutschland gleich sein. Die deutsche Wirtschaft soll dezentralisiert werden. Es werden Reparationen und die Demontage von Industrieanlagen vereinbart.

Die Interpretation des Potsdamer Abkommens ist in der Folgezeit strittig. Das Verständnis der Westmächte und der Sowjetunion von den Begriffen "Wiederaufbau auf friedlicher und demokratischer Grundlage", "Vernichtung der bestehenden übermäßigen Konzentration der Wirtschaftskraft" und "Ausrottung des Militarismus" ist verschieden, geradezu gegensätzlich.

Die faktische Entwicklung verläuft hin zur Spaltung Deutschlands in zwei Staaten 1949.

Fortsetzung Aufgaben zur Potsdamer Konferenz

Denkaufgabe 2: Der Westen versteht unter Demokratie eine Parlamentarische Demokratie, der Osten eine sogenannte Volksdemokratie. Erläutere die Begriffe und die Folgen des unterschiedlichen Verständnisses von Demokratie für die deutschen Besatzungszonen.

Aufgaben zur Konferenz von Potsdam

Basisaufgabe 1: Lege eine Tabelle „Konferenz von Potsdam“ mit 5 Spalten an.

Spalte 1: Antinazistische Bestimmungen
Spalte 2: Antimilitaristische Bestimmungen
Spalte 3: Schwächung Deutschlands
Spalte 4: Bestimmungen zur deutschen Einheit
Spalte 5: Von den Konferenzteilnehmern verschieden gedeutete zentrale Begriffe

Fülle die Tabelle mit Hilfe des Basiswissentextes in Stichworten aus.

Rechercheaufgabe: Recherchiere Karten zu folgenden Suchbegriffen:

- Karte Besatzungszonen Deutschland 1945
- Karte Viersektorenstadt Berlin
- Karte Besatzungszonen Österreich 1945

Lade sie herunter.

Denkaufgabe 1: Ziehe die Karten Besatzungszonen und Berliner Sektoren zu Rate und erläutere den Begriff "unter polnischer Verwaltung" im Vergleich zu dem Begriff "polnisch".

Weitere Aufgabe in der linken Spalte

3 Die Nürnberger Prozesse

1945/46 findet als Bestandteil der Entnazifizierung der Nürnberger Prozess zur Verurteilung der Hauptkriegsverbrecher statt, weitere Kriegsverbrecherprozesse folgen. Die Hauptanklagepunkte lauten:

1. Verschwörung gegen den Weltfrieden
2. Planung, Entfesselung und Durchführung eines Angriffskrieges
3. Verbrechen gegen den Frieden und Verstöße gegen das Kriegsrecht
4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Jede der vier Siegermächte (USA, Großbritannien, Frankreich, Sowjetunion) stellte einen Richter und einen nicht stimmberechtigten Stellvertreter. Auch die Anklagebehörde war mit Angehörigen der vier Mächte besetzt. Ein Teil der Anklagepunkte war zur Tatzeit noch nicht gültiges Recht. Dass Mächte, die selbst Verbrechen begangen hatten, insbesondere die Sowjetunion, zu Gericht saßen, wurde damals teilweise kritisch betrachtet.

Aufgaben zu den Nürnberger Prozessen

Basisaufgabe: Notiere die Anklagepunkte

Denkaufgabe: Nimm Stellung zu den folgenden Zitaten der amerikanischen TIME und aus der Wikipedia- Seite zu den Nürnberger Prozessen:

Zitat 1: Die amerikanische „TIME“ im November 1945: „Was immer für Gesetze die Alliierten für die Zwecke des Nürnberger Prozesses aufzustellen versuchten, die meisten dieser Gesetze haben zur Zeit, als die Taten begangen wurden, noch nicht existiert. Seit den Tagen Ciceros ist eine Bestrafung ex post facto von den Juristen verdammt worden“.

Zitat 2 (Wikipedia): „Im Allgemeinen werden die Prozesse heutzutage jedoch positiv bewertet, da erstmals die individuelle Schuld der Angeklagten untersucht wurde und Politiker und Militärs persönlich bestraft wurden.“

Zitat 3: „Nach Meinung der Prozesskritiker hätten auch die Alliierten Angriffskriege geführt und Kriegsverbrechen begangen.“

4 Politik der westlichen Besatzungsmächte

Die USA behandelten Deutschland zunächst als besiegten Feindstaat ("Non-Fraternization"), es gab ursprünglich sogar regelrechte Pläne zur Zerstückelung Deutschlands ("Dismemberment", "[Morgenthau-Plan](#)").

Außerdem wurden Demontagen vorgenommen und jede Menge Know-how und Wissenschaftler abgezogen, die nun in den USA Karriere machen konnten. Auch weil etwa Großkonzerne wie Krupp oder die IG Farben entflochten wurden, wurden die Weichen auf [Marktwirtschaft](#) gestellt. Eine Rückstufung Deutschlands auf das Niveau eines Agrarlands erwies sich nach genauerer Interessenabwägung weder als möglich noch letztlich wünschenswert. Schon früh aber schickten Amerikaner Care-Pakete zur Unterstützung der Bevölkerung.

Nazi- Organisationen wurden verboten. Bei den Entnazifizierungsverfahren in den Westzonen, zunächst durch die Besatzungsmächte selbst, dann durch Spruchkammern, wurden 98 % der rund 6 Millionen Betroffenen als Mitläufer oder Entlastete eingestuft. Recht früh wurden kontrolliert Parteien, Rundfunk und Presse, auch [Gewerkschaften](#) (noch ohne Dachorganisationen) und Arbeitgeberverbände zugelassen, aber die Regierungsgewalt ging natürlich von den Siegermächten aus. Die Deutschen wurden demokratisch „umerzogen“. In der amerikanischen Besatzungszone hieß das Programm „Reeducation“.

Die Kultur wurde entnazifiziert, die von den Nazis verfemten und unterdrückten Künstler konnten, soweit sie noch am Leben waren und aus dem Exil zurückkehren wollten, sich wieder betätigen, ihre Werke wurden wieder zugänglich, eine neue, demokratisch gesinnte Künstlergeneration wuchs heran, aber es gelang nicht, zu der alten kulturellen Bedeutung der Weimarer Republik wieder aufzuschließen.

TIEFER EINSTEIGEN:

[Truman- Doktrin](#)
Vertiefendes Material

Je mehr sich der Kalte Krieg herausbildete (Truman-Doktrin 23.3.1947), je mehr die USA über die Sowjetunion desillusioniert wurden, je mehr sich die Einsicht durchsetzte, dass man Deutschland vor

dem Verhungern bewahren musste, ohne den amerikanischen Steuerzahler zu belasten, je mehr man in den USA auch wirtschaftliche Vorteile eines wirtschaftlich gesunden Deutschland sah, desto mehr wandelte sich aber die amerikanische und mit ihr die britische und französische Besatzungspolitik.

1946 wurde aus der US-amerikanischen und britischen Zone die Bi-Zone, unter Einschluss der französischen Zone entstand die Trizone. Die westlichen Besatzungszonen kamen ab 1947 in den Genuss des [Marshallplans](#).

Auf der Londoner Sechs-Mächte-Konferenz (23.2. - 3.6.1948; USA, GB, F, Benelux, ohne Sowjetunion) wurde nach Austritt der Sowjetunion aus dem Alliierten Kontrollrat (20.3.1948) die Errichtung eines westdeutschen Teilstaates geplant, im Juni 1948 erfolgte in den westlichen Besatzungszonen die [Währungsreform](#) (Einführung der D-Mark. Folge: sowjetische Blockade Berlins Juni 1948 - Mai 1949; Währungsreform Ost)

Im Juli 1948 werden die "Frankfurter Dokumente" der Besatzungsmächte (Einberufung einer Verfassunggebenden Versammlung) vorgelegt. Heraus kommt ein *Parlamentarischer Rat*, der das *Grundgesetz* der Bundesrepublik Deutschland ausarbeitet. Dieses wird am 23. Mai 1949 verabschiedet, die Bundesrepublik wird nun durch Ruhrbehörde, siehe [Ruhrstatut](#), und [Besatzungsstatut](#) kontrolliert. Im August 1949 finden dann die ersten Wahlen zum Bundestag statt. Bundeskanzler wird Konrad Adenauer von der CDU. Provisorische Hauptstadt der neuen [Parlamentarischen Demokratie](#) wurde Bonn.

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Notiere die Maßnahmen, die zur parlamentarischen Demokratisierung Deutschlands ergriffen wurden.

Basisaufgabe 2: Weshalb entwickelt sich Westdeutschland vom besetzten Feindstaat zum (fast) souveränen Staat und Verbündeten der USA und des Westens? Nenne und erläutere die im Text genannten Ursachen und die wesentlichen Ereignisse.

5 Sowjetische Besatzungspolitik

Wirtschaft

Während in den Westzonen die Entwicklung in Richtung Parlamentarische Demokratie verlief, verlief sie in der SBZ (Sowjetische Besatzungszone) in Richtung Kommunismus, Marxismus- Leninismus und Volksdemokratie.

Wegen der Zerstörungen in der Sowjetunion durch die Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg sind die Demontagen in der SBZ besonders intensiv. Es gibt auch Reparationsentnahmen aus der laufenden Produktion.



Briefmarke von 1945
Bild gemeinfrei
Keine Vergrößerung

Schon im Juli 1945 werden auf Anweisung der SMAD (Sowjetische Militärdistribution in Deutschland) alle privaten Banken und Versicherungen geschlossen. Im September 1945 wird eine *Bodenreform* durchgeführt. Grundbesitz über 100 ha wird zu Gunsten von etwa 200.000 Landarbeitern und Vertriebenen und etwa 125.000 landarmen Bauern enteignet und in Parzellen zu 5 - 25 ha aufgeteilt. Dies bedeutet das Ende des Großgrundbesitzes auf dem Territorium der SBZ. Bei den brutal durchgesetzten Enteignungen kam es zu vielen Rechts- bzw. Menschenrechtverletzungen.

Am 30. Juni 1946 wird ein *Volksentscheid in Sachsen* (nicht in anderen Ländern) durchgeführt. Im Ergebnis stimmt eine Dreiviertel-Mehrheit für die *Enteignung der Großindustrie* ("Enteignung von Kriegsverbrechern"). Diese werden in VEB (Volkseigene Betriebe) verwandelt. In den anderen, weniger industriereichen Ländern und Provinzen erfolgt die Enteignung durch Gesetze und Verordnungen.

Es werden durch die Deutsche Wirtschaftskommission für gesamtstaatliche Planung Grundlagen der Planwirtschaft gelegt.

Politisches System

Die gesellschaftliche Ordnung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) nannte sich offiziell „antifaschistisch- demokratische Ordnung“, war aber nur ein scheindemokratisches, als

Parteien [pluralismus](#) getarntes antide mokratisches System.



Parteilogo der SED
Bild gemeinfrei
Keine Vergrößerung

Im Bereich der Politik werden die nationalsozialistischen Organisationen verboten und die Schlüsselstellungen mit Kommunisten besetzt ("Gruppe Ulbricht"). Am 22. April 1946 setzen die Kommunisten die Gründung der SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) aus KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) und SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) durch, die anschließend durch Säuberungen zu einer "Partei Neuen Typs" wird ([führende Rolle der Partei](#), keine innerparteiliche Opposition, keine parlamentarische Partei, sondern Kampforganisation). Weitere, bürgerliche Parteien (CDU, LDPD, etc.) wurden auf SED-nahen Kurs gebracht. Wer sich der Ideologie und Politik des Regimes verweigerte, konnte schnell unter Nazi- Verdacht geraten und wurde entsprechend kalt gestellt oder Schlimmeres. Die Parteien wurden zu einer "Blockpolitik" mit der SED gezwungen (schon 1945 "Block antifaschistischer Parteien"), so dass ein von der SED geführter Block entstand, der durch ein zunehmend gleichgeschaltetes sozialistisches Medien- und Kulturmonopol ergänzt wurde. Die sowjetische Besatzungsmacht steuerte den Prozess und begünstigte überall die Kommunisten.

Der Weg zur Staatsgründung der DDR führt über den im Dezember 1947 gewählten Deutschen Volkskongress und den von diesem gewählten Deutschen Volksrat, der sich zu einer vorläufigen Deutschen Volkskammer, einem [Pseudoparlament](#), erklärt, die die undemokratische *Verfassung der DDR am 7. Oktober 1949* in Kraft setzt. Am 15. Oktober finden Wahlen statt, bei denen sich die Blockparteien (*Nationale Front*) aber vorher auf ihre Sitzanteile geeinigt hatten (SED 25%, CDU und LDP je 15%, andere weniger): Der Wähler konnte nur die gemeinsame Liste wählen.

Die DDR zählt zum Typus der "[Volksdemokratien](#)".

Aufgaben auf der nächsten Seite

Aufgaben zur sowjetischen Besatzungspolitik

Basisaufgabe: Notiere in einer stichwortartigen Liste die Besatzungspolitik der Sowjetunion.

Denkaufgabe 1: Könnte man mit Recht sagen, dass in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) der Kommunismus auf den Spitzen der sowjetischen Bajonette eingeführt wurde?

Denkaufgabe 2: Untersuche, inwiefern in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) bereits Grundlagen einer sozialistischen Diktatur durchgesetzt wurden.

Denkaufgabe 3: Die gesellschaftliche Ordnung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) nannte sich offiziell „antifaschistisch- demokratische Ordnung“.

1. Was behaupten die beiden Bestandteile dieses Begriffs?
2. Was versteht der Kommunismus unter „Antifaschismus“?
3. Wozu dient der Begriff „antifaschistisch- demokratische Ordnung“ und warum rufen die Kommunisten bewusst nicht gleich die sozialistische Revolution aus?

Denkaufgabe 4: Untersuche die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Vorteile und Nachteile, die Stalin und die USA von einer Teilung Deutschlands haben. Liegt die Teilung Deutschlands in ihrem Interesse?

Denkaufgabe 5: Zeige, was 1949 von den in der Potsdamer Konferenz festgelegten Grundsätzen noch übrig geblieben ist.

Denkaufgabe 6: Diskutiere mit Hilfe eines Stichwortzettels: Wer ist schuld an der Teilung Deutschlands:

1. Der unüberbrückbare Systemgegensatz zwischen Ost und West, Kommunismus und parlamentarischer Demokratie?
 2. Die Politik Stalins?
 3. Die Politik des Westens?
- Begründe.

[Epochenseite Deutschland 1945 - 1945](#)

[Epochenraum 20. Jh.](#)

[Startseite](#)